

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 37/2019

Montag, 16. September 2019

29. Jahrgang



Religionen begegnen sich: Achava-Festspiele in Eisenach

100 Jahre Volkshochschule in Eisenach

Religionen begegnen sich: Achava-Festspiele in Eisenach

Die Achava-Festspiele haben mit Eisenach erstmals einen zweiten großen Veranstaltungsort gefunden. Am 19. September startet die fünfte Ausgabe der Thüringer Festspiele in der Wartburgstadt. Der Begriff „Achava“ stammt aus dem Hebräischen und bedeutet so viel wie „Brüderlichkeit“. In diesem Sinne bringen die Festspiele Menschen zusammen und stellen den Austausch zwischen verschiedenen Religionen und Kulturen in den Mittelpunkt. Grund dafür, dass das Fest diesmal einen Schwerpunkt in Eisenach hat, ist vor allem die neue Sonderausstellung des Lutherhauses. Sie widmet sich einem besonders schmerzlichen Kapitel in der deutsch-jüdischen Geschichte in der Wartburgstadt. Das Entstehen und die Arbeit des von 1933 bis 1945 in Eisenach ansässigen „Entjudungsinstitutes“ werden in der Ausstellung beleuchtet. Eröffnet wird die Sonderausstellung am 19. September um 18 Uhr im Lutherhaus. Neben diesen ersten Themen bietet das große Kulturwochenende vom 19. bis 22. September musikalische und unterhaltsame sowie fröhliche Höhepunkte. Beim Eröffnungskonzert am 19. September um 19:30 Uhr in der Georgenkirche stehen der international bekannte Mandolinspieler und ECHO Klassik-Gewinner Avi Avital und das 2018 gegründete Thüringer Bach Collegium aus Weimar erstmals gemeinsam auf der Bühne.

Volkshochschule
Eisenach

100 Jahre Volkshochschule in Eisenach

20. September 2019

14 – 17 Uhr „Tag der offenen Tür“
20 Uhr Konzert der JSB Big Band

Wissen teilen

Gefördert durch das
Thüringer Ministerium für
Bildung, Jugend und Sport
und die Wartburg-Sparkasse.

Volkshochschule Eisenach | Schmelzerstraße 19 | 99817 Eisenach | Telefon: 03691 670 550 | Fax: 03691 670 555 | E-Mail: vhs@eisenach.de

Foto: Stadt Eisenach

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, wusste schon der jüdische Philosoph Martin Buber. Das zeigt auch das Achava-Straßenfest am 20. September, bei dem es Familienprogramm rund um den Lutherplatz geben wird. Musik, Zauberei, regionale Stände und Kulturangebote sollen die Menschen ansprechen. Im Festzelt auf dem Lutherplatz werden zudem Kunstwerke von Schülern ausgestellt, die sich auf unterschiedliche künstlerische Weise mit Fragen zum jüdischen Leben beschäftigt haben. Für Spannung und Unterhaltung sorgen die Radugas mit ihrem Straßentheater voll Zauberei und Liedern aus der ganzen Welt. Dazu gibt es Köstlichkeiten der Region, aber auch Hummus und Falafel. Ricklef Münnich und die Arbeitsgemeinschaft Kirche und Judentum in Thüringen laden am 20. und 21. September ins „Zelt der Begegnung“ zum christlichen Dialog ein. Spuren jüdischer Geschichte können Besucher im Rahmen öffentlicher Stadtführungen am 20. und 21. September entdecken. Speziell an Kinder richtet sich die Kinderstadtführung „Jüdisches Leben in Eisenach“ – am 20. und 21. September, jeweils um 16 Uhr. Ein Koffer, vollgepackt mit geheimnisvollen Dingen, Geschichten und Legenden, führt die Kinder in die spannende jüdische Welt und begleitet sie auf der Suche nach jüdischen Spuren auf Plätzen und Straßen der Stadt.

Am 21. September werden um 15 Uhr die wiederhergestellten Bibelworte an den Emporen der Georgenkirche enthüllt. Abends folgt ein Konzert mit der Gruppe „Friling“ auf dem Lutherplatz. Der große Festgottesdienst mit Dr. Margot Käßmann findet am 22. September um 10 Uhr in der Georgenkirche statt. Musikalisch begleitet der Synagagalchor Leipzig. Der Chor gastiert erstmals beim Achava-Festival und zeigt die mitreißende und berührende Vielseitigkeit jüdischer Vokalmusik. Die „jüdischen Kostbarkeiten“ werden in einem Konzert am 22. September um 16 Uhr in der Georgenkirche zu hören sein. Werke verfolgter und ermordeter jüdischer Komponisten werden im Eisenacher Stadtschloss zu hören sein: am 22. September, 18:30 Uhr. Im Fokus von Pianist Vladimir Stoupele steht das Werk des Dodekaphonisten Arnold Schönberg, Werke von Erwin Schulhoff und Karol Rathaus. Umrahmt wird das Konzert von der im Thüringer Museum präsentierten Ausstellung „Verfolgte Musiker im nationalsozialistischen Thüringen – eine Spurensuche“. Die Ausstellung wird vom 19. September bis zum 16. November zu sehen sein.

Die Achava-Festspiele selbst werden bis zum 29. September in Weimar und Erfurt fortgesetzt. Zu seinen künstlerischen Höhepunkten zählt das Festival die Uraufführung der „Missa cum Jubilo“ von Erfurts Domorganisten Silvius von Kessel im Mariendom der Landeshauptstadt sowie die zweite Vergabe des Achava Jazz Awards. Dazu wird der israelische Bassist Avishai Cohen samt Band zu einem Konzert mit den Preisträgern in der Weimarahalle erwartet. Bei der „Triennale der Moderne“ trifft zudem die Staatskapelle Weimar auf die junge A-cappella-Formation „Maybebop“.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Achava- Festspiele in Eisenach

100 Jahre Volkshochschule in Eisenach



Logo der Achava-Festspiele

Foto: ACHAVA e. V.

100 Jahre Volkshochschule in Eisenach

Das große und herausragende Ereignis für die Volkshochschule Eisenach ist in diesem Jahr das 100-jährige Gründungsjubiläum. Es wird am Freitag, 20. September, mit einer „Langen Nacht der Volkshochschule“ gefeiert. Um 14 Uhr startet der „Tag der offenen Tür“ mit einem bunten Programm mit vielen „Schnupperkursen“ aus den einzelnen Fachbereichen der Volkshochschule. Unter anderem ist ein Programm mit dem Titel „100 Jahre Volkshochschule – 100 Jahre Tanzkultur“ mit vielen verschiedenen Tanzstilen aus den letzten 100 Jahren zu erleben. Um 17:30 Uhr beginnt die Festveranstaltung in der Aula. Eine Festschrift zum Jubiläum „100 Jahre Volkshochschule in Eisenach“

wird vorgestellt und es werden daneben die Ausstellungen „1919 – 2019: 100 Jahre Volkshochschule in Eisenach“ und „Die Volkshochschule Eisenach in Bildern“ mit Fotografien des Volkshochschul-Dozenten Lars Gebauer eröffnet. Für Speisen und Getränke sorgen der „Eine-Welt-Verein“, unter anderem mit einer Fair-Trade-Kaffeetafel und viele Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Volkshochschule mit einem „Internationalen Buffet“. Musikalisch begleitet wird die 100-jährige Geschichte der Volkshochschule Eisenach mit heißen Jazz-Rhythmen und -Titeln der letzten 100 Jahre, denn zum Abschluss der „Langen Nacht der Volkshochschule“ gibt die JSB Big Band der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ Eisenach ein Konzert.